

78 M 335 (128)

Den  
Klagenden und getrösteten Berg Sion  
über die plötzliche doch selige Hinfahrt seines Hirten,  
Des weyland  
Wohl-Ehrlwürdigen u. Wohlgelahrten Herrn  
Herrn

Johan̄ Christian  
Berlachs

In die 4 Jahr 7 $\frac{1}{2}$  Monath wohlverdienten Se-  
nioris eines Wohlwürdigen Convents des Stifts  
und Closters Berga, und Treusleißigen Pastro-  
ris der Ehriftlichen Gemeinde daselbst,

Wolte

Am Tage der öffentlichen und bey volkreicher Versammlung zu Clo-  
ster Berga den 21. Maji 1733. gehaltenen Leichen-Procession  
hierdurch schuldigster massen mitleidend vorstellen

Barachias Fabricius,  
Pastor zu Diesdorf.

Magdeburg, druckts Christian Leberecht Faber, Königl. privil. Buchdr.

Kapsel 78 M 335 [128] 1018  
Au



**B**erborgner GOTT, dein Zions-Berg der weint:  
 Soll denn dein Libanon Hor und Gilboa fern?  
 Es legt mein Aarön die Kleider ab;  
 Zusamt dem treuen Hirten-Stab;  
 Mein Jonathan der fällt!  
 Ach Fall! der mir wie schwarze Wolcken scheint!  
 O Schreckens-Bild!  
 Das meine bange Mauren füllt.  
 Ihr Tröster spricht mir nichts darein;  
 Mein Steinmeh machte mich von Breithaupts Wunde  
 frey,  
 Nun macht mir Gerlach's Fall den alten Schaden neu.  
 Mein Herze gelst,  
 Die Schmerzen lassen sich so leicht nicht stillen;  
 Ich muß mein Thränen-Glas bis oben an erst füllen;  
 Schlag und ein harter Fall riß meinen Hirten hin,  
 Daher ich von dem Fall selbst wie zerscheitert bin.  
 Gerechter GOTT, was soll ich sagen?  
 Berborgen ist mir deine Hand;  
 Wie? Kan denn solche wohl auch Zions Kinder plagen?  
 Na wohl! jedoch mein Liebes-Band  
 Das drückt und bindet nur das rohe Fleisch danieder.

Die Ruthe schlägt, daß Ohr und Herz erklingt,  
 Wenn denn mein Schreck ans Herze dringt,  
 Denn singet Zion Klage-Lieder.  
 Die Litaney klingt mir denn allzumohl,  
 Des Geistes Armuth macht es Maas des Glaubens voll.  
 Schau Petrum und den Thomam an,  
 Das Wimmern dringt in Jesu Wunden,  
 Da treibt der Schmerz das Thränen-Naß  
 Zu Jesu Blute,  
 Das reiniget das Sünden-Faß,  
 Dann wird dem Herzen wohl zu muthe.  
 So wird die Heiligung gefunden.  
 Ich bin: ja ein gerechter Mann,  
 Des freundlich-Schlagen Balsam heißt,  
 Ob er schon gleich das Haupt wie Scheide-Wasser beißt.  
 Gar recht. Was aber hat, mein Gott, der Hirte denn versehen?  
 (Hier bricht mein Herz,  
 Dein Zion heuget sich)  
 Daß er im Fall und Knäul muß schnell vorüber gehn.  
 O Schmerz!  
 Wer tröstet mich?  
 Hör Tochter! schaue drauf:  
 Ich schlug den Hirten zwar,  
 Des Wort, Werk und auch Amt mir wohlgefällig war,  
 Ich schlug, ich schloß nur seinen Lauf,  
 Nicht, wie die Menschen denken,  
 Im Zorn zum Straf-Gericht,  
 Das ist, was fleischlich Urtheil spricht.  
 Es mußte nur der Tod ihn aus dem Kelche träncken,  
 Den dort sein Heyland auch aus meiner Hand genos,  
 Dem auch am Berge Blut auf seine Kleider floß,  
 Da auch ihn meine Hand gleichsam zu Boden schlug,  
 Indem Er aller Welt, auch Gerlach's Sterben trug.  
 Drum kont er nicht verderben,  
 Warum? im Glauben kont er nun mit Jesu sterben.

Ward er schon hingerafft;  
 So war er doch gerecht,  
 Er war mein treuer Knecht.  
 Sein Lehren, Leben, Wort und Wercke, das war gewiß nicht  
 ohne Krafft;  
 Man sah ihn Glaubens-voll den Hirten-Stab ausstrecken,  
 Zudor, eh Ich ihn zu mir nahm,  
 Der Schwansung hier sein Lied,  
 Die Kinder Levi zu erwecken,  
 Er wolte sie zuletzt mit Himmels-Vorschnack weiden,  
 Zu dessen Fülle er darauf bald selber kam,  
 Es sprach die Zunge und Gemüth:  
**Auf! hinauf zu deinen Freuden zc. ( )**  
 Womit sein Amt vollendet ward.  
 Er aber hielt bald drauf mit JESU Himmelfahrt.  
 So muß der Hirte hier durch ein so hartes neigen  
 Tieff in der Niedrigkeit zu seiner Himmels-Höhe steigen.  
 Hört, Schaafe! wollet ihr den Hirten wieder sehen,  
 So bleibet auch im Fall, wie er, im Glauben stehen.

(\*) Mit diesen Worten zusamt dem letzten Vers dieses Liedes, so im Glauchs-  
 sehen Gesang-Buche I. Theils pag. 728. stehet, beschloß der sel. Herr Pastor  
 seine Himmelfahrts- und letzte Predigt.



78 M 335 (128)

Den  
 Klagen und getrösteten Berg Sion  
 über die plötzliche doch selige Hinfahrt seines Hirten,  
 Des weyland  
 Wohl Ehrwürdigen u. Wohlgelahrten Herrn  
 Herrn

Han Christian  
 Berlachs

Jahr 7 $\frac{1}{2}$  Monath wohlverdienten Se  
 Wohlwürdigen Convents des Stifts  
 ters Berga, und Treusleißigen Pastro  
 r Christlichen Gemeinde daselbst,

Wolte  
 ntlichen und bey volkreicher Versammlung zu Cle  
 a den 21. Maji 1733. gehaltenen Leichen-Proceffion  
 erdurch schuldigster massen mitleidend vorstellen  
 Barachias Fabricius,  
 Pastor zu Diesdorf.

uckt's Christian Leberecht Faber, Königl. privil. Buchdr.  
 Kapsel 78 M 335 [128] 1018  
 Au

